

Wohlklang im Kirchenraum

Akkordeonverein Steinbach-Oberursel gastierte in Oberursels Hospitalkirche

Akkordeonklänge in der vollbesetzten Hospitalkirche erfreuten Jung und Alt. Zusammen spielten sich der Akkordeonverein Steinbach-Oberursel und das Akkordeonorchester SKG-Sprendlingen an einem ungewöhnlichen Ort in die Herzen der Oberurseler.

■ Von Andrea Rosenbaum

Oberursel. „Quetschkommode“ oder „Schifferklavier“ nennt der Volksmund das Akkordeon. Jedoch wird manchem Zuhörer beim Akkordeonkonzert in der Hospitalkirche klar, dass dieses Instrument nicht nur auf Volksfeste und in Seemannskneipen gehört, sondern auch in klassischen Konzerten.

Konzentriert sitzen die 13 Musiker, ihre Harmonikas umarmend, vor ihren Notenblättern. Im Halbkreis platziert hinterm Altar, verleiht dies der Veranstaltung eine geradezu ehrwürdige Note.

Unter der Leitung von Akkordeonlehrer Erhard Neukum interpretieren die Spieler vom etwas traurigen „Arioso“ von Wolfgang Jacobi aus der Sinfonischen Suite über den fröhlichen Blumenwalzer von Tschaiowski bis hin zum enthusiastischen Gospel „Oh Happy Day“ verschiedene Musikgenres in gekonnter Manier. Mitunter wird im Publikum mitgesummt, sich im Takt gewiegt oder sogar mitgeklatscht.

Die Harmonika ist ein Instrument, das den Zuhörer in einem Moment sehr fröhlich stimmen und im näch-

ten todtraurig machen kann. Diesen Stimmungswechsel lösen die geübten Akkordeonisten mit Beethovens „Ehre Gottes aus der Natur“ oder dem „Intermezzo Sinfonico“ von Pietro Mascagni genauso aus wie mit dem „Präludium“ von Wilhelm Bernau oder dem weltbekannten „Petit Fleur“ von Sydney Bechet, letztere als Solo von Neukum professionell dargeboten.

Gemüt und Seele sollen angespro-

chen werden, meint Manfred Englert, der durch das Konzert führt, und in den Gesichtern der Zuhörer ist zu lesen, dass genau dies auch passiert.

Besonders schön bei Beethovens „Ehre Gottes aus der Natur“, bevor die Akkordeons erklingen, wird der Text von den drei Mädchen Stefanie, Nadine und Lotta laut vorgesprochen.

Außerdem herrscht in der Kirche eine unkomplizierte und weniger

ehrfürchtige, eine sonntägliche Familienausflugsstimmung. Eine schöne Idee, sehr klangvoll umgesetzt.

Wer sich fürs Akkordeonspielen oder auch einen Akkordeonunterricht interessiert, erhält weitere Informationen bei der Vorsitzenden des Vereins, Marion Englert, unter der Telefonnummer (06171) 926432 oder bei Renate Ramsay unter der Telefonnummer (06171) 35351, sowie auf den Internetseiten des Vereins, Adresse: www.akkordeonverein-steinbach.de.vu



In der kleinen Hospitalkirche saß das Publikum ganz nah beim Orchester.

Foto: Reichwein